

Miller, Johann Martin: Diana komm! Dein Bruder scheidet (1771)

1 Diana komm! Dein Bruder scheidet
2 Von unsrer Flur,
3 Und in verschwiegne Dämmerung kleidet
4 Sich die Natur.

5 O komm! Dann eilt zum weißen Hügel,
6 In schnellem Lauf,
7 Mein Mädchen, auf der Liebe Flügel,
8 Zu mir herauf.

9 Ha Wonne! Hinter jenem Thale
10 Beim fremden Meer,
11 Wallst du, beglänzt vom letzten Strahle
12 Des Bruders her:

13 Und hüllst dich nach und nach bescheiden
14 In Silber ein;
15 Erleuchtest Hügel, Thal und Weiden,
16 Gebüscht und Hain.

17 O Göttin, eil' mit schnellem Schritte
18 Am Himmel fort,
19 Streu' Silber auf Dorindens Hütte;
20 Sie wartet dort,

21 Und eilt, sobald sie dich erblicken
22 Im Grunde kann,
23 Mich an ihr zärtlich Herz zu drücken,
24 Den Berg heran.

25 Doch aber, Luna! warum fliehest
26 Du schnell zurück?
27 Eilst hinter Wolken, und entziehest

28 Dich meinem Blick?

29 Wie meine Doris, wenn sie fliehet,

30 Und ihren Blick

31 Das Sommerhütchen mir entziehet.

32 O komm zurück,

33 Und leucht' ihr! – Ah sie kömmt! Entrücket

34 Sich dein Gesicht

35 Aus Mißgunst? O, für Götter schicket

36 Sich Mißgunst nicht!

(Textopus: Diana komm! Dein Bruder scheidet. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/32651>)